

Klausurtagung
22. April 2024, 10:00 -16:00 Uhr
WBZ Ingelheim, Großer Saal



Dokumentation

Begrüßung

und Bericht über Entwicklung und Stand des Bündnisses sowie Ausblick

Ilka Thriene-Langer, Leiterin der Geschäftsstelle des Bündnisses, begrüßt die anwesenden Bündnismitglieder.

Birger Hartnuß, Staatskanzlei RLP, erläutert die Geschichte des Bündnisses und des Demokratie-Tags RLP, um so darzustellen, wo das Bündnis aktuell steht. Ein wichtiger Meilenstein für das Bündnis war das Bündnis-Treffen am 11. März 2024 mit Ministerpräsidentin und Schirmherrin des Bündnisses Malu Dreyer in der Staatskanzlei. Er hebt hervor, dass es gelungen ist, eine gemeinsame Erklärung aller Bündnis-Mitglieder für Demokratie und gegen Rechtsextremismus zu unterzeichnen.

Der Bericht wurde durch das Drohnen-Video ergänzt:

<https://www.youtube.com/watch?v=sbGmMTNh7Fo>



Seit dem Bündnistreffen im März sind dem Bündnis über 20 neue Mitglieder beigetreten.

Anschließend berichtete Tatjana Kinzelbach, Staatskanzlei RLP, von folgenden Demokratie-Projekten in der Staatskanzlei:

- Ab Mai wird das Förderprogramm „100 mal 500 für die Demokratie“ aufgelegt. Kleinprojekte aus Zivilgesellschaft, Organisationen, Kommunen, Schulen und Kinder- und Jugendorganisationen können relativ unkompliziert bis zu € 500,- Fördergelder für Demokratie-Projekte beantragen: <https://wir-tun-was.rlp.de/unterstuetzen/100-mal-500-fuer-die-demokratie>
- Ein digitaler Demokratie-Atlas soll in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für Politische Bildung erstellt werden. Ziel ist es, Akteure im Bereich Ehrenamt und Demokratie in Rheinland-Pfalz sichtbar zu machen und sie zur Vernetzung und Kooperation anzuregen, darunter auch die Bündnis-Mitglieder. Der digitale Atlas soll auf der Homepage des Bündnisses eingebunden werden.

Zum Abschluss der Vorstellungsrunde wies Ilka Thriene-Langer noch auf die Website des Bündnisses mit dem überarbeiteten Bündnis-Logo hin. Dort sind auch das Drohnenvideo sowie die Statement-Videos vom Bündnistreffen zu finden, die – ebenso wie das Logo – gerne von den Bündnismitgliedern genutzt werden dürfen.

Anliegen, Ziele, Schwerpunkte der Klausur

Aufruf von Birger Hartnuß an die Teilnehmenden:

- Was sind die Themen, die uns derzeit aus dem Bündnistreffen heraus bewegen?
- Was können wir gemeinsam in den Sphären Kommunen, Unternehmen, Schulen und Weiterbildung bewegen?

Das Ziel sollte sein, die Sichtbarkeit des Bündnisses „Demokratie gewinnt!“ in der Öffentlichkeit zu erhöhen und zu erarbeiten, wie wir gemeinsam stärker wirksam werden.

Thematische Arbeitsgruppen zur Weiterentwicklung des Bündnisses: Schule, Weiterbildung, Kommunen, Unternehmen

Ilka Thriene-Langer stellte zu Beginn die vier Arbeitsgruppen und deren Moderatorinnen und Moderatoren vor. Ziel ist der Austausch in moderierten Kleingruppen sowie Vorstellung der eigenen Projekte:

Ergebnisse der Arbeitsgruppen

Unternehmen / Dr. Florian Pfeil und Leon Giegerich

#OrteGelebterDemokratie

#DemokratieIstEinGutesInvestment

#UnternehmenVerantwortung

#GemeinsamEngagieren
#NeuePartnerInnenGewinnen
#BündnisExpertiseNutzen
#DemokratieLebenImJob

Fazit:

- Unternehmen sind kein rechtsfreier Raum
- Die Gruppe möchte sich gerne weiter treffen und weitere Akteure aufnehmen
- Expertenwissen der Gruppe und des Bündnisses nach außen tragen
- Hinweise geben für Interessenten, wen sie zu bestimmten Themen ansprechen können

Weiterbildung / Sabine Caron und Andreas Kreiner-Wolf

„Best Practice Beispiele“

- Fortsetzung der Langen Nacht der Demokratie an Volkshochschulen am Demokratie-Tag, Partizipation und Veranstaltungen der Jugendvertretungen
- Beteiligungsformate „Workshop“ (Landesvereinigung für ländliche Erwachsenenbildung)
 - o Workshop Argumentationstraining zu Stammtischparolen (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau)
 - o Kommunalwahl-Werkstatt 2024 (Landesvereinigung für ländliche Erwachsenenbildung)
 - o #HopeSpeech Workshops (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau)
 - o Argumentationstrainings (Gewerkschaft der Polizei und Landeszentrale für politische Bildung, Evangelische Kirche in Hessen und Nassau)
 - o Landtagsbesuche (Gewerkschaft der Polizei) und Austausch mit Mitgliedern des Landtages
- Aktive Mittagspause (Gewerkschaft der Polizei)
- Weiterbildungen für Fachkräfte für Rechtsextremismusprävention (Fridtjof-Nansen-Akademie und Ministerium des Innern)
- Trierer Freiheitsbaum (Deutsche Kinder- und Jugendstiftung und Uni Trier)
- Klassische Formate:
 - o Podiumsdiskussionen/Symposien mit Expertinnen und Experten für alle Interessierten, offen für Zukunftsfragen der Gesellschaft (Akademie der Wissenschaften)
- Erinnerungskultur (Akademie der Wissenschaften)
- Planspiele gegen Verschwörungserzählungen (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau)
- Queerview: queere Filmkultur (medien.rlp und Jugendvertretungen Rheinland-Pfalz)
- Onlineaktion gegen Rassismus für Multiplikator*innen mit Said Rezek (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau)

Welche Projekte würden Sie gerne umsetzen? Welche Partner?

- #HopeSpeech in Erwachsenenbildung bringen
- Queerview: Multiplikator*innenschulung und Filmverleih
- Format zu „Was läuft gut in unserem Land?“ → gute Nachrichten
- Austausch und ungewisse Begegnungen, um heterogene Zielgruppen zusammenzubringen (Kneipe, Mittagspause, Walk & Talk o.ä.)

Welche Ressourcen brauchen Sie dafür?

- Jahresformat des Bündnisses (z.B. zu #HopeSpeech)
- Arbeitszeit und Sonderurlaub
- Finanzierung
- Gemeinsame Sichtbarmachung der Angebote

Fazit:

Vorschlag der Arbeitsgruppe: Als Jahresthema des Bündnisses: HOPE!

Schule / Clemens Brüchert

Kooperation 1

- Demokratiezentrum Rheinland-Pfalz und Landtag Rheinland-Pfalz
 - o Angebot: Umgang mit antidemokratischen Entwicklungen
 - Stichwort: Neutralitätsgebot → Was ist sag- und diskutierbar (insbesondere bezüglich des Umgangs mit Parteien)?
 - o Umsetzung: Expertenpool zusammenstellen, um Fortbildungen für Lehrkräfte zu dem Thema zugänglich zu machen

Kooperation 2

- Landeschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz und Landesvereinigung für ländliche Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz
 - o Angebot: Tipps zur Lehrerbildung, Unterrichtsgestaltung, Unterrichtsmethoden, Unterrichtsmittel, Unterrichtsräume
 - o Umsetzung: Austausch in und zwischen den Schulen

Kooperation 3

- Demokratiezentrum
 - o Angebot: Planspiele gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit/Verschwörungstheorien
 - o Umsetzung: Angebote weiter bewerben, ähnliche Angebote sammeln

Kooperation 4

- Evangelische Akademie für Land und Jugend
 - o Angebot:
 - außerschulischer Lernort in Altenkirchen (z.B. für den Demokratie-Tag Rheinland-Pfalz)

- Bildungs-Escape Room zur digitalen Bildung
- Bildungs-Escape Room zur historisch-politischen Bildung (DDR)
- Fortbildung: Escape Room in Bildungskontexten
- Umsetzung: Öffnung der Schulkultur
 - Platzierung der Akademien und außerschulischen Bildungseinrichtungen an den Schulen
 - Vorstellung in Gesamt- und Fachkonferenzen
 - Den „außerschulischen Lernort“ in der Lehrerbildung etablieren

Kooperation 5

- Michael Staaden (Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz) und Judith Kunz (Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz)
 - Angebot: Vernetzung und Kontakte zwischen Schulen aus dem Netzwerk der Zukunft und Einrichtungen (BNE + globales Lernen)
 - Umsetzung:
 - Wir laden Schulen der Zukunft zu den (außerschulischen) Netzwerktreffen BNE + globales Lernen ein
 - Ansprechpartner/in für individuelle Beratung und Akteurskooperationen

Kooperation 6

- Vertiefung sowie Optimierung der Arbeit des Bündnisses: Demokratiebildung und Partizipation
- Common Sense
 - Transparenz (öffentliche Kommunikation)
 - Engagement
 - Empowerment / ernst nehmen / wertschätzen
 - Durchlässigkeit/Dialog
 - Umsetzungsbereitschaft
 - Wirkungsentfaltung
 - Input von Außen / Reflexion / Sozialraum

Kommunen / Martina Dowidat

Angebote Kommunen

Formate:

- Junior-Memory-Guides
- Beteiligungsplattformen
- Walk & Talk Format für Begegnungen außerhalb seiner Blase (wie bspw. in Kusel)

Institutionen:

- Stadt-/Gemeinderäte

- Jugendtreff(s)
- Vereine
- Bürgerstiftungen
- Jugendarbeit als Pflichtaufgabe
- Beiräte (Senioren, Integration...)
- Kirchen
- Schüler*innenvertretungen
- Schulelternbeiräte
- Kommunale Bündnisse
- Landrat/Bürgermeister macht Schule
- Stabsstelle Engagement/Ehrenamt
- Reichweite der Verwaltungen und regionale Netzwerke nutzen, zum Beispiel zum Thema Kinderschutz
- Rahmenbedingungen schaffen
- Räume bereitstellen

Kommunale Ideen

Allgemein:

- Demokratiehandbuch der Friedrich-Ebert-Stiftung
- Ausstellung Friedrich-Ebert-Stiftung: Demokratie stärken
- Jugendparlamente
- Partnerschaften für Demokratie
- Landesförderprogramme des Ministeriums für Familie, Frauen, Kultur und Integration zur Jugend und außerschulischen Bildung
- 72 Stundenaktionen
- Feuerwehren als Demokratiebildner
- Trainings für Jugendverbände
- Vereine als Demokratiebildner

Ortsgebundene Beispiele:

- Lautrer Demokratieladen (Kaiserslautern)
- Erklärungen zur Verteidigung der Demokratie (wie z.B. in Hachenburg „Nie wieder ist jetzt“)
- Jugendpark Idar-Oberstein
- Demokratiefest Hambach
- Hambacher Freiheitspreis

Rolle der Kommunen

- Unterstützung bei Verstetigung von Strukturen für demokratisches Engagement
- Transparenz herstellen
- Gemeinsame Trägerschaften initiieren Kreis/Stadt und Freiwilligenagenturen
- Ressourcen durch Verwaltung
- Netzwerke auf kommunaler Ebene mit Begleitung

- Finanzausstattung
- „Kümmerer“ für Engagement

Wie erreichen wir Menschen?

- Zielgruppenorientierte Angebote
- Stadtteilfeste, Beteiligung unterschiedlicher Gruppen
- Juniorwahl
- Konsumfreie Räume schaffen
- Begegnungsorte schaffen

Austausch im Plenum: Zukunftsperspektiven des Bündnisses

Demokratie-Tag 2025

Tatjana Kinzelbach, Staatskanzlei RLP, teilt mit, dass nächstes Jahr der 20. Demokratietag stattfindet und bittet dafür um Ideen und Vorschläge.

- Landtag und Staatskanzlei: Stände und Bühne, Art Sommerfest
- Wünschenswert wäre es den Demokratie-Tag auf die ganze Stadt verteilen zu können, ggf. Mainzer Unternehmen, Schulen, Institutionen einzubeziehen, um noch mehr Menschen erreichen zu können.
- Timo Runkel, Evangelische Akademie für Land und Jugend, könnte sich die Beteiligung ihrer Escape-Rooms vorstellen, da diese auch mobil sind.

Ilka Thriene-Langer findet mit ihrem Vorschlag, eine eigene Arbeitsgruppe für den 20. Demokratie-Tag einberufen, breite Zustimmung und Unterstützung.

Vernetzung

Bündnis-Flyer: Ilka Thriene-Langer weist auf den neuen Bündnisflyer hin. Dieser soll dazu beitragen als Bündnis präseanter zu werden. Die Bündnismitglieder sind dazu aufgerufen, diesen gerne zu nutzen, um mögliche Partnerinnen und Partner mit dem Flyer als Gesprächsöffner anzusprechen.

Bündnis-Logo: Alle Bündnis-Mitglieder können das Bündnis-Logo gerne auf ihren eigenen Webseiten einbinden sowie die Bündnisseite verlinken.

Bündnis-Homepage: Die Profile der Bündnismitglieder auf der Bündnis-Website werden eingebunden, wenn sie der Geschäftsstelle zur Verfügung gestellt werden. Bitte auch Aktualisierungen bei Adress- und Ansprechpartner:innenwechsel der Geschäftsstelle übermitteln. Ilka Thriene-Langer verweist darauf, dass Neuigkeiten und Veranstaltungen auf der Bündnis-Website bekannt gegeben werden. Die Website enthält zudem Informationen über alle Bündnis-Mitglieder.

Vernetzung:

- Clemens Brüchert, Ministerium für Bildung RLP, regt eine bessere Vernetzung der Bündnis-Mitglieder mit ihren Expertisen an. So könnten z.B. kleine Untergruppen gebildet werden, um Expertisen für die Praxis zu nutzen.
- Reza Solhi, #DemokratieLautstark: Für Vernetzung gerne Social Media nutzen (z.B. LinkedIn). Mit konkreten Fallbeispielen Sichtbarkeit erzeugen.
- Ilka Thriene-Langer: Es gibt bereits einige AGs im Bündnis, die momentan aber etwas inaktiv sind. Das Konzept könnte wieder aufgegriffen werden. Die Geschäftsstelle würde als Impulsgeberin der AGs dienen. Eine Moderation aus dem Bündnis wären hilfreich.
- Andreas Kreiner-Wolf, Fridtjof-Nansen-Akademie im WBZ Ingelheim: Nicht unbedingt alle AGs wiederbeleben; besser einzelne Ideen mitnehmen und dann schwerpunktmäßig Initiativgruppen auf begrenzte Zeit bilden, die sich themenspezifisch treffen.
- Clemens Brüchert, Ministerium für Bildung RLP: wie kann man sich im Bündnis bedarfsgerecht vernetzen ohne zeitintensive AG's? Wäre eine Übersicht „Wer macht was“ denkbar?
- Dr. Florian Pfeil, Fridtjof-Nansen-Akademie im WBZ Ingelheim: Vorschlag „Expertisendatenbank“ nach Menschen ausgerichtet, nicht nach Institutionen. Diese wäre sehr gewinnbringend, wenn man z.B. nach einem Moderator zu einem bestimmten Thema sucht.

Newsletter: Birger Hartnuß, Staatskanzlei RLP, weist auf den Newsletter der Geschäftsstelle hin. Er bietet aktuelle Informationen über Projekte und Veranstaltungen der Bündnis-Mitglieder. Vorstellbar wäre zudem, eine Projekt- und Veranstaltungsdatenbank aufzubauen. Zudem könne auch der neue Demokratieatlas die Informationslücken schließen, da dieser so angelegt ist, dass man ihn jederzeit weiterentwickeln kann. Die Staatskanzlei nimmt gerne Anregungen auf.

Workshop Unternehmen: Birger Hartnuß, Staatskanzlei RLP, berichtet, dass im Herbst ein Workshop mit Unternehmen im Bündnis sowie weiteren Bündnis-Mitgliedern stattfinden wird. Ziel wird sein, Demokratieprojekte in unterschiedliche Stellen in Unternehmen zu konzipieren und umzusetzen.

Hinweise

„1832. Das Fest der Demokratie“: Constantin Beck-Burak, Stadt Neustadt a. d. Weinstraße, lädt alle vom 23.-26. Mai 2024 zum „1832. Das Fest der Demokratie“ nach Neustadt ein.

19. Demokratie-Tag RLP: Ilka Thriene-Langer schließt die Veranstaltung mit dem Hinweis zum diesjährigen Demokratie-Tag. Er findet am 26. September 2024 am WBZ und in der KING statt. Motto ist „Demokratie gewinnt!“.

Möglichkeit der Fortsetzung des offenen Austauschs

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden und Mitwirkenden, die sich mit Ihren vielseitigen Anregungen und Ideen so kreativ und gewinnbringend eingebracht haben und diesen Tag zu einem bereichernden Erlebnis gemacht haben.

Anlagen

Logo des Bündnisses „Demokratie gewinnt!“
Hinweise für selbstgedrehte Videos